Nachhaltige Entwicklung: EU legt ihre Prioritäten fest / Eurostat veröffentlicht Informationen zur nachhaltigen Entwicklung



Die Europäische Kommission hat am 22.11.2016 ihren strategischen Ansatz für die Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung in Europa und weltweit vorgestellt.

In einer ersten Mitteilung **Auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft ? Europäische Nachhaltigkeitspolitik** wird erklärt, auf welche Weise die zehn politischen Prioritäten der Kommission zur Umsetzung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beitragen werden und wie die EU die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung in der Zukunft verwirklichen will. In einer zweiten Mitteilung zu einem neuen **Europäischen Konsens über die Entwicklungspolitik** werden eine gemeinsame Vision sowie ein gemeinsamer Rahmen für die Entwicklungszusammenarbeit der EU und ihrer Mitgliedstaaten im Einklang mit der Agenda 2030 vorgeschlagen. In einer dritten Mitteilung **Auf dem Weg zu einer erneuerten Partnerschaft mit den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP-Staaten)** werden mögliche Komponenten einer neuen, nachhaltigen Phase der Beziehungen zwischen der EU und den AKP-Staaten in der Zeit nach dem Auslaufen des Partnerschaftsabkommens von Cotonou im Jahr 2020 dargelegt.

Der Erste Vizepräsident Frans **Timmermans** sagte: "Die Zukunft unserer Kinder und unseres Planeten muss zugunsten aller aufgebaut werden. Deshalb machen wir die Ziele für nachhaltige Entwicklung und die Nachhaltigkeit zum Leitprinzip unserer gesamten Arbeit. Die UN-Agenda 2030 umsetzen bedeutet, dass wir uns gemeinsam engagieren müssen, und dies erfordert die Zusammenarbeit und Unterstützung aller, auch der Mitgliedstaaten und der Zivilgesellschaft insgesamt."

Die Hohe Vertreterin/Vizepräsidentin **Federica Mogherini** erklärte: "Wir leben in einer Welt, die stärker verknüpft ist denn je. Daher sind Investitionen in die Menschen jenseits unserer Grenzen auch Investitionen zugunsten Europas. Die heutigen Vorschläge haben das gemeinsame Ziel, eine wirksamere Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der ganzen Welt zu erreichen und gleichzeitig die Nachhaltigkeit in Europa und weltweit zu fördern. Dies entspricht dem Kern der Globalen Strategie der EU, die im Juni veröffentlicht wurde. Die EU wird durch ihr auswärtiges Handeln weiterhin Frieden, Demokratie und eine gute Regierungsführung unterstützen, die Widerstandsfähigkeit auf allen Ebenen stärken und dauerhaften Wohlstand für alle fördern."

Der EU-Kommissar für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung, **Neven Mimica**, fügte hinzu: "Der Vorschlag für einen neuen Europäischen Konsens über die Entwicklungspolitik ist die Antwort der EU auf eine immer stärker vernetzte und komplexer werdende Welt. Es sollte ein echter Konsens sein, der von den Organen der EU und allen Mitgliedstaaten in gemeinsamer Verantwortung getragen wird und uns dabei hilft, als Vorreiter die globalen Maßnahmen voranzutreiben, die für die Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung erforderlich sind. Zusammen mit unseren Vorschlägen für unsere künftige Partnerschaft mit den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean bekräftigt dieser Vorschlag für einen neuen Konsens die eindeutige Bereitschaft der EU, mit ihren Partnern weltweit zusammenzuarbeiten, um eine bessere gemeinsame Zukunft

aufzubauen".

Die Europäische Kommission bezeichnet Nachhaltigkeit als ein europäisches Markenzeichen. Die EU befinde sich in einer starken Ausgangsposition und könne eine beeindruckende Erfolgsbilanz vorweisen: "Das Niveau der wirtschaftlichen Entwicklung und des sozialen Zusammenhalts in der EU ist hoch, unsere demokratischen Gesellschaften sind weit entwickelt und es besteht ein starkes Engagement für nachhaltige Entwicklung, das fest in den Europäischen Verträgen verankert ist. Aber um die Zukunft zu sichern, müssen heute die richtigen politischen Weichenstellungen getroffen werden", heißt es in der

Die wichtigsten Elemente des vorgestellten neuen strategischen Ansatzes der Kommission sind folgende:

Auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft ? Europäische Nachhaltigkeitspolitik

- Die Antwort der EU auf die Agenda 2030 umfasst zwei Arbeitsbereiche: Der erste besteht darin, die Ziele für nachhaltige Entwicklung in den europäischen politischen Rahmen und die derzeitigen Prioritäten der Kommission zu integrieren; der zweite besteht darin, Überlegungen zur Weiterentwicklung unserer längerfristigen Vision und zum Schwerpunkt der sektorbezogenen politischen Maßnahmen für den Zeitraum nach 2020 einzuleiten.
- Die Kommission wird alle ihr zur Verfügung stehenden Instrumente, einschließlich der Instrumente für eine bessere Rechtsetzung, nutzen, um sicherzustellen, dass die bestehenden und neuen Maßnahmen das Drei-Säulen-Modell der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigen: soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit.
- Um einen dynamischen Raum zu schaffen, der die verschiedenen Akteure des öffentlichen und privaten Lebens zusammenbringt, will die Kommission eine Plattform einrichten, die zahlreichen Interessenträgern den Austausch über Folgemaßnahmen und bewährte Verfahren bei der Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen ermöglicht.
- Die Kommission wird ab 2017 regelmäßig über die Fortschritte der EU bei der Umsetzung der Agenda 2030 berichten und Überlegungen über die Weiterentwicklung einer längerfristigen Vision mit Blick auf die Zeit nach 2020 einleiten.

Neuer Europäischer Konsens über die Entwicklungspolitik

- Der Vorschlag für einen neuen Europäischen Konsens über die Entwicklungspolitik spiegelt einen Paradigmenwechsel in der Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen der Agenda 2030 wider, der den komplexen und miteinander verknüpften Herausforderungen, denen die Welt heute gegenübersteht, besser entspricht.
- Der Vorschlag enthält eine gemeinsame Vision und einen gemeinsamen Handlungsrahmen für alle Organe der EU und alle Mitgliedstaaten, mit besonderem Schwerpunkt auf Querschnittsthemen, die wichtige Impulsgeber der Entwicklung sind, wie Geschlechtergleichstellung, Jugend, nachhaltige Energie und Klimaschutz, Investitionen, Migration und Mobilität.
- Ziel ist die Stärkung der Glaubwürdigkeit, Wirksamkeit und Wirkung der Entwicklungspolitik der EU auf der Grundlage eines gemeinsamen Vorgehens hinsichtlich Analysen, Strategien, Programmierung und Maßnahmen sowie einer verbesserten Berichterstattung.
- Der neue Konsens soll den Rahmen für alle entwicklungspolitischen Maßnahmen der EU und ihrer Mitgliedstaaten bilden. Ein Beispiel für diesen Ansatz ist der Vorschlag für eine Europäische Investitionsoffensive für Drittländer, bei der öffentliche Entwicklungshilfe zur Mobilisierung von Mitteln aus anderen Quellen genutzt werden soll, um nachhaltiges Wachstum zugunsten der Armen zu fördern.

Auf dem Weg zu einer erneuerten Partnerschaft mit den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in der Zeit nach 2020

- Der Aufbau einer neuen Partnerschaft sollte dazu beitragen, friedliche, stabile, gut regierte, florierende und widerstandsfähige Staaten und Gesellschaften an unseren Grenzen und darüber hinaus zu fördern und unser Ziel einer auf Regeln basierenden multilateralen Ordnung zu erreichen, mit der die globalen Herausforderungen angegangen werden können.
- Ziel ist es, mit den AKP-Partnerländern ein Rahmenabkommen zu vereinbaren, das spezielle auf Afrika, den karibischen

Raum und den Pazifischen Ozean zugeschnittene regionale Partnerschaften, die auf die besonderen regionalen Herausforderungen und Chancen eingehen, ergänzt.

Eurostat-Veröffentlichungen zur nachhaltigen Entwicklung: ein Blick auf den aktuellen Stand in der Europäischen Union

Von 2005 bis 2015 hat **Eurostat, das statistische Amt der Europäischen Union**, alle zwei Jahre basierend auf den EU-Indikatoren für nachhaltige Entwicklung Fortschrittsberichte über die EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung erstellt.

Diese Woche hat **Eurostat** die Publikation "Sustainable Development in the European Union ? A statistical glance from the viewpoint of the UN Sustainable Development Goals" veröffentlicht. Die Veröffentlichung gibt einen Überblick über den aktuellen Stand in der EU und ihren Mitgliedstaaten in Bezug auf die 17 Nachhaltigkeitsziele, die im Mittelpunkt der "Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung" stehen, welche am 25. September 2015 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen wurde.

Ein statistischer Blick auf die EU unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

"Sustainable Development in the European Union - A statistical glance from the viewpoint of the UN Sustainable Development Goals" ist eine einmalig erscheinende Veröffentlichung, die als Bindeglied zwischen der Reihe der Fortschrittsberichte von Eurostat über die EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung und der ab 2017 vorgesehenen regelmäßigen Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen im EU-Kontext dient. Diese Veröffentlichung wird gleichzeitig mit der Mitteilung der Kommission "Auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft ? Europäische Nachhaltigkeitspolitik" herausgegeben.

"Zahlen für die Zukunft ? nachhaltige Entwicklung in unserem Alltag"

Eurostat hat es sich zur Aufgabe gemacht, hochwertige Statistiken über die EU nicht nur für Fachleute, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger in Europa bereitzustellen. Genau dies ist das Ziel der Veröffentlichung "Figures for the future ? sustainable development in our everyday life", einer blogartigen Präsentation, in der Anne, eine fiktive 21jährige Studentin, die Indikatoren für nachhaltige Entwicklung mit ihrem Leben verknüpft. Wie Walter Radermacher, Generaldirektor von Eurostat, es ausdrückte: "Nachhaltige Entwicklung ist kein abstraktes Konzept - sie betrifft unseren Alltag und entscheidet darüber, in welchem Zustand wir die Welt an unsere Kinder und Enkel weitergeben."

"Zahlen für die Zukunft" verknüpft statistische Daten mit Annes Darstellung ihrer Hoffnungen und Träume und der Menschen, die ihr etwas bedeuten. Mit ihrem Blog über nachhaltige Entwicklung im Rahmen ihres Stipendiums "Junge Frauen im Journalismus" bezieht sich Anne auf Ereignisse in ihrem Alltag und dem ihrer Freundinnen und Freunde und schlägt dabei den Bogen zur Nachhaltigkeit. Die Veröffentlichung "Zahlen für die Zukunft" wird durch ein kurzes Video ergänzt.